

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der dgl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst
des Frauen- und Jugendblattes einjährig 2,70, unter Kreuzband ins Deutsche Reich
zu Post bezogen vierjährig 10,20, unter Kreuzband ins Deutsche Reich
und Ungarn 12,00. Erhöht mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Zwingerstraße 21, L. Telefon 3465.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Zwingerstraße 21. Telefon 1763.
Vertrieb: täglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeile mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger
Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 20 Pf. Inserate müssen
bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im
voranz zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 48.

Dresden, Sonnabend den 27. Februar 1909.

- 20. Jahrg.

Wieder eine Schwenkung.

Aus Berlin wird uns geschrieben:
Die Zerkahrenheit in Sachen der Reichsfinanzreform immer größer. Nachdem die Agrarier sich mit dem Zentrum auf das sogenannte Kompromiß vereinigt hatten, schien es als ob der Wind endlich an seiner inneren Verlogenheit munde gehen. Im Hochgefühl ihrer mächtigen Demonstrationen während der letzten Wochen hatten die Agrarier ihre Bemerkungen bis auf das äußerste ausgedehnt: keine Nachsteuer, kein Erbrecht des Staates, keine direkte Besteuerung des Einkommens und des Vermögens durch das Reich, sondern nur eine Erhöhung der Matrikularbeiträge und ein unbestimmtes Versprechen, in einigen Jahren den durch eine rechtliche Regelung der Ausbringung dieser Matrikularbeiträge zu machen. Dazu — vor allem — die Ermäßigung der Hauptlast in Form von indirekten Steuern die minderbemittelten Volksschichten, deren Konsum man Kopf mit 6 bis 7 M. zu besteuern gedachte. Niemand von diesen Vätern lieber sein, als dem Zentrum; denn einseßte es damit die agrarischen Elemente in den eigenen noch fester als bisher an seine Fahnen und sodann es wieder an der Seite der konservativen Partei in die Führung der regierenden Partei ein, was ihm die Möglichkeit durch einige sozialpolitische Kleinigkeiten den Unwillen der Arbeiter über die indirekten Steuern zu dämpfen. Aber bei aller Klugheit scheinen doch die Führer des Zentrums in diesem Falle etwas zu stürmisch vorgegangen zu sein. Sie beachteten nicht, daß der entschlossene Widerstand Einzelstaaten, vor allen Preußens, gegen eine Erhöhung der Matrikularbeiträge sehr ernsthafter Natur ist; die Einzelstaaten würden tatsächlich vollkommen zerrüttet werden, wenn die Matrikularbeiträge auf 150 Millionen Mark im Jahre angesetzt werden. Und noch etwas anderes kam in Betracht, was die Zentrumsführer nicht beachtet hatten. Das ist die unumgängliche Tatsache, ein Stimmungswechsel in den sogenannten „maßgebenden Kreisen“, hervorgerufen durch alljährliche Auftreten unwissender Junker in der Verwaltung der Wirtschaftreform. Nicht als ob dadurch die agrarische Grundrichtung der Regierung verändert würde; das kann gar keine Rede sein. Aber es gibt immer Nuancen der Beziehung einer Regierung und in der praktischen Ausübung einer bestimmten Politik. Besonders der preussische Finanzminister Deibitz hat sich in den letzten Tagen mit einer mißverständlichen Deutlichkeit über die Flegelgeier ausgesprochen, denen Adolf Wagner bei den „Wirtschaftsreformern“ entgegensteht. Wir haben guten Grund anzunehmen, daß er mit dieser Meinung im Kreise seiner Kollegen nicht allein stand. Das Zentrum ahnte von diesem Stimmungswechsel nichts, als es eilig auf eine Vereinigung mit den konservativen Sozialisten, die, wie die Dinge nun einzeln liegen, nur unter Zerstörung des Blocks zusammen kommen konnte.

Schon am Donnerstagabend verbreitete sich im Parlament das Gerücht, daß die auf Freitag angelegte Verhandlung der Steuerkommission vertagt worden sei, weil man mit der Möglichkeit einer neuen Kombination rechnen müsse. Es ist dann im Verlauf des Freitags zur Tatsache geworden, daß der neue Tag über konterferte der Reichskanzler mit den Führern der Blockparteien. Am Nachmittag kamen die Vertreter der Bundesstaaten zusammen, um ebenfalls mit dem Kanzler die Lage zu besprechen. Während wir die Seiten schreiben, liegen noch keine Meldungen über die gültigen Ergebnisse dieser Verhandlungen vor; aber soviel ist immerhin, unter Vorbehalt leichter Korrekturen, mitgeteilt worden, daß die Regierung doch noch einen Versuch machen will, den Block aufrecht zu erhalten und mit unter Ausschaltung des Zentrums die neue Gesetzgebung durchzuführen. Dabei beschleunigt die Nachlassener entschließend den Vorschlag der Agrarier zum Programm. An ihre Stelle tritt ein schwaches, aber Ausbau der bisher bereits bestehenden Reichs-Erbsteuer; dies soll die einzige Erhöhung des Vermögens sein, die dem Liberalismus den Vordruck liefert, nunmehr den indirekten Steuern rückhaltlos zuzustimmen. Die Junker machen dabei das glänzende Gesicht, daß ihnen sozialpolitisch als Pfänderchen auf ihre Munde Versicherung gelegt wird, bei der Spiritusbesteuerung solle, ohne ohne Monopol, die Besteuerung dauernd erhalten sein.

Wenn dieser Plan durchgeführt wird, dann werden unsere schlimmsten Befürchtungen gerechtfertigt: nur Scheinverträge und den Volk eine geringe Belastung, in Wirklichkeit muß die breite Masse des Volkes allein das ungeheure Opfer einer erneuten Schröpfung bringen. Aber es kommt noch etwas anderes hinzu, was uns diesen erneuten Versuch zur Aufrechterhaltung der Blockpolitik höchst bedenklich erscheinen läßt: man hört, daß die Regierung und die Konservativen die Bedingung gestellt haben, die sogenannten kleinen Steuern müßten nunmehr auch widerspruchslos hingenommen werden. In weiten Kreisen hatte man sich bereits der Hoffnung hingegeben, die unsinnigen und gemeinschädlichen Belastungen der Gas-, Elektrizitäts-, Zigaretten- und Plakatsteuern könnten definitiv als abgetan gelten. Wir haben vor dieser allzurossigen Betrachtung der Dinge wiederholt gewarnt und wollen nicht verfehlen gerade in diesem Augenblick nochmals nachdrücklich darauf hinzuweisen. Die Gefährlichkeit, die Brutalität der Volksbelastung wird durch die erwähnten Verkehrssteuern bis zur Unmöglichkeit gesteigert. Rechnet man zu ihnen noch die Verteuerung der Telephongebühren und die geplante Ausdehnung der Fahrkartensteuer auch auf die vierte Wagenklasse, dann wird man gestehen müssen, daß dieser neue kampfshafte Versuch des verderblichen Bülowischen Regiments, sich am Kubel zu erhalten, von geradezu verheerenden Einflüssen auf die Lage der wirklich arbeitenden Bevölkerung begleitet sein wird.

Auf den „Blump“-Versuch der Reichsfinanzreform, von dem jetzt unter Berliner Mitarbeitern aus Reichstagskreisen berichtet haben wir wiederholt als bevorstehende Wahrscheinlichkeit hingewiesen. Schließlich, so führten wir mehrfach aus, werden sich fast sämtliche bürgerlichen Parteien zu einem Groß-Block zusammenfinden, um die neuen Steuern zu bewilligen. Zu diesem Groß-Block aber ist die konservativ-agrarische Reaktion der stärksten Kräfte und die Liberalen sind die jämmerlichst Hineingelassenen.

Die Konservativen haben zuerst die liberalen Blockparteien ausgeschaltet und mit dem Zentrum die Nachlassener befehligt. Nun sind sie gnädig genug, auch die Liberalen wieder in die Gemeinschaft für die Volksbesteuerung aufzunehmen. Warum sollten die Junker nicht so viel Mittel haben mit Herrn v. Bülow, daß sie nicht erlauben sollten, den Schein seiner Blockpolitik weiter erklammern zu lassen? Wenn Herr v. Bülow in der Sache selbst den Junkerwillen erfüllt, so sind die Junker so gnädig, seine Kanzlerhaft und die konservativ-liberale Paarung wieder ein Weiches sich schmeißen zu lassen.

Der Ritter, der jetzt den Liberalen zugeworfen werden soll, nennt sich „Ausbau der Reichs-Erbsteuer“. Das heißt, es soll die bisherige Steuer auf höhere Erbschaften entfernt werden, während ein wenig erhöht werden, während die Steuer auf Erbschaften in der direkten Linie, die allein ertragreich sein kann und argen die sich der Widerstand der Konservativen richtet, in der Verletzung verwickelt. Außerdem sollen die Liberalen zum Entgelt für das konservative „Opfer“ bei der Erbschaftsteuer die Verbrauchssteuern ohne langes Murken nach konservativen Diktaten genehmigen. Und die Liberalen — wenigstens ihre große Mehrheit — werden auf diesen Ritter ansetzen. Aus Furcht, ausgeschaltet zu werden! Aus Verzweiflung, daß statt ihrer das Zentrum mit den Konservativen die Politik machen würde!

Noch niemals hat sich das Wejen der Bülowischen Blockpolitik so vollständig offenbart als jetzt: Sie bedeutet die absolute Unterwürfigkeit der Liberalen vor den Konservativen. Aus ewiger Angst, daß die Konservativen mit dem Zentrum gehen würden, verheißt die Liberalen ihre letzten Selbsthätigkeiten, erfüllen sie Stück um Stück das, was der Junker ihnen gebietet!

Der leittragende Teil dieser bürgerlichen Parteikonstellationen ist aber das arbeitende Volk Deutschlands. Die Regierung fordert noch als Delorationshöhe ihrer 500-Millionen-Budget ein vishden Nachlassener. Die herrliche Blockpolitik vermag selbst diese Delorationshöhe nicht zu erhalten. Die Nachlassener ist gefallen und das Ende von unendlichen „Planungs-„Witzwort“ lautet: Die ganze Steuerlast auf den Volksverbrauch, auf das Erwerbleben der wertvollen Bevölkerung!

Bülow setzt sich in Szene!

Das Scherl-Blatt, Bülow's getreues Revill, verkündigt:
Am Freitag den 26. Februar, vormittags, traten in Berlin die Blockparteien zusammen, um darüber zu beraten, wie ein Kompromiß in den Hauptfragen der Reichsfinanzreform zu erzielen sei. Nachherigen Vernehmen nach ist diese überraschende Wendung getreten nachmittags durch das persönliche Eingreifen des Fürsten v. Bülow herbeigeführt worden. Der Reichskanzler scheint besonders auf die Konservativen mit Erfolg eingewirkt zu haben, indem er ihnen zu verstehen gab, daß er nicht gewillt sei, bei dem großen Werke der Reichsfinanzreform den Block beiseite zu lassen, in welchem Falle dann das Zentrum wieder in den Vordergrund treten würde. Auch heute vormittags hatte Fürst Bülow mit den Führern der Blockparteien Besprechungen. Später konferierte das Reichskanzler mit mehreren einzelstaatlichen Finanzministern. Es soll bereits Aussicht für eine Einigung auf der Grundlage existieren, daß die Regierung die Nachlassener fallen läßt, die Reichs-Erbsteuer dagegen weiter ausbaut und eine Reihe neuer

kleinerer Steuern in den Reformplan hineingibt. Man spricht u. a. von einer Erhöhung des Kaffeesteuers. Eine vollständige Einigung ist noch nicht erreicht, bietet aber gute Aussichten.

Die agrarischen Steuerdefraudanten.

Unsere Ausführungen über die eigentlichen Gründe, die hinter der agrarischen Feindschaft gegen die Nachlassener stehen, werden jetzt durch Professor Delbrück bekräftigt. Die Steuer an sich ist so beschaffen, daß der beständige Widerstand der Agrarier unbegreiflich ist. Die Lösung des Rätsels liegt in der jetzigen ungenügenden Einschätzung des Vermögens, die bei Einführung einer allgemeinen Nachlassener offenkundig zutage treten müßte. Unter Berufung auf Steinmann-Bühner jüngst auch von uns behauptete Brodhage kommt Delbrück zu dem Schluß, daß das Privatvermögen in Preußen selbst bei weitgehenden Reduktionen auf mindestens 166 Milliarden geschätzt werden müsse, während die Steuerdeklaration nur etwa 100 Milliarden (91,6 Milliarden zur Ergänzungsteuer veranlagt und rund neun Milliarden unter 6000 M.) ergebe. Die Unterdeklarationen nun, die nach alledem offenbar viel weiter verbreitet sind, als man bisher angenommen und zugegeben hat, glaubt Delbrück in besonders hohem Maße gerade bei den Landwirten annehmen zu dürfen. Er sagt:

„Die Unterdeklarationen haben bei Kaufleuten und Gewerbetreibenden infolge einer gewissen Grenze, als sie nicht den Kredit schädigen dürfen; man nimmt sogar an, daß sie und da ein Geschäftsmann wohl sein Vermögen zu hoch angibt, in der Hoffnung, daß von dieser Deklaration etwas rüber und dadurch sein Kredit gehoben werde. Aber diese Methode der Kreditverschönerung ist doch zu kostspielig, um häufig zu sein, und sie entfällt völlig bei den Landwirten. Bei diesen spielt ihre Vermögensdeklaration für den Kredit keinerlei Rolle; er hängt von ganz anderen Umständen ab. Jeder Nachbar ist umfand, ebensowohl sich eine Meinung über den objektiven Wert eines Landgutes zu bilden, wie die subjektive Wirtschaftstätigkeit des Besitzers einzuschätzen. Ganz umgekehrt, wer sein Einkommen und sein Vermögen hoch deklariert, macht sich dadurch in der Nachbarschaft unbeliebt, da man ihn für ein nach diesem Beispiel auch härter herangezogen werden zu können. Wir sind darüber die erbaulichsten Geschichten aus dem Kreise von Gütern- und Schloßbesitzern erzählt worden. Die Veranlagungs-Kommissionen sind bei ihren Nachprüfungen milde, denn an ihrer Spitze steht der Landrat, und der Landrat ist durch Rücksichten der Politik wie der Karriere geneigter, es mit seinem Kreise, das heißt den Grundbesitzern, nicht zu verderben. Versteht man nunmehr, weshalb man in gewissen Kreisen, und namentlich in agrarischen, findet, daß die Nachlassener die Heiligkeit des Familienlebens antastet? Es ist ja nicht bloß der materielle Verlust, der entsetzt, wenn bei der Schätzung des Nachlasses durch den Reichssteuerinspektor herauskommt, um wieviel das Einkommen der Vermögen bisher zu gering deklariert worden ist, sondern es ist auch, ganz ohne Ironie gesprochen, moralisch peinlich für die Hinterbliebenen, so gegen den Erblasser, den Vater oder die Mutter, als Zeugen angezogen zu werden.“

Der öffentlichen Meinung aber kann die Tatsache, daß die schwebenden Klassen in Preußen fast 100 Milliarden nur 91,653 versteuern, nicht laut genug ins Ohr gerufen werden.“

Lehren der deutschen Kriminalstatistik.

Das mit der Verschärfung des Kampfes um die Existenz eine Zunahme der Verbrechen und Vergehen verknüpft ist, beweist die Vermehrung der Eigentumsverbrechen in Zeiten wirtschaftlicher Depression. Ein in begünstigten Vermögensverhältnissen lebender Staatsbürger wird in der Regel viel weniger Neigung zum Diebstahl haben als ein vom Hunger gepeinigter armer Schläger. Es ist daher eine gedankenlose Redensart latter Moralisten und Phariseer, zu verurteilen, die „Welt“ würde „immer schlechter“. Die im Band 185 der Statistik des Deutschen Reiches loeben veröffentlichte Kriminalstatistik verzeichnet allgemein von 1892 bis 1906 eine Zunahme der wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Reichs-Gesetze verurteilten Personen von 315 894 auf 524 113, was unter Berücksichtigung der Ziffer der strammündigen Zivilbevölkerung eine Vermehrung von 29,4 Proz. bedeutet. Dabei ist allerdings in Betracht zu ziehen, daß in dem betreffenden Zeitraume eine ganze Menge neuer Gesetze mit Strafbestimmungen erlassen wurde; erinnert sei nur an das 1906 betr. die Bestrafung des „unlauteren Wettbewerbs“. 1906 sind allein 21 291 Personen wegen Vergehen gegen die Arbeiterschutzbestimmungen verurteilt worden, davon 62 mit Beweis, 21 181 mit Geldstrafen, 20 mit Haft und 28 mit Gefängnis. Wegen Vergehen gegen das Kinderschutzgesetz wurden 3296 Personen verurteilt. 1882 bestanden die meisten dieser Verurteilten in sozialpolitischen Gesetze und Verordnungen noch nicht. Die Vermehrung der Verurteilungen ist also gütenteils auf eine erst in neuerer Zeit vorgenommene Gesetzverschärfung zurückzuführen.

Die Behauptung, das Volk würde „immer unglücklicher“, womit die Scharfmacher die sozialistische Propaganda treffen wollen, wird widerlegt durch eine sehr wichtige kriminalistische Konstatation. Die Zahl der zu Zuchthaus Verurteilten ist seit 1882 um 55,6 Prozent zurückgegangen, die Zahl der zu Gefängnis Verurteilten ist insgesamt um 16,7 Prozent, bei den Jugendlichen speziell seit 1889 um 15,9 Prozent zurückgegangen! Danach steht fest, daß sich die schweren Verbrechen in erfreulich starkem Maße

Dienstag den 2. März 1909, abends 9 Uhr
Öffentliche politische Versammlung
 in Hammers Hotel in Striesen.

Tages-Ordnung:
Die Frau als Mutter, Arbeiterin und Staatsbürgerin.
 Referentin: Genossin **Marie Wackwitz.**

Debatte.
 Frauen und Männer! Erscheint zahlreich in der Versammlung!
 Der Einberufer: **Bernhard John, Hofmannstraße 3, 2.**

Wahl-Bezirk: Fabrik, Post Dresden, Zwickauerstr. 77 G, 1. Stg.	Sozialdemokr. Verein für den 6. sächs. Reichstagswahlkreis.	Bureauzeit: Dienstag von 8 bis 1 Uhr und 6 bis 9 Uhr, Mittwoch bis 7 Uhr abends.
---	---	---

6. Bezirk - Striesen.

Zur Beachtung! Zwei Beschlüsse der Bezirksversammlung werden die beiden Jahressitzungen des Vereins in die beiden Monate März und April verlegt. Die beiden Sitzungen, März und April, werden wie bisher in der **Restaurat. Schlüterhof, Ecke Schlüter- und Schönauer Straße**, verlegt. Ebenfalls über die Bibliothek unteres Bezirks. Die beiden Sitzungen, März und April, werden wie bisher in der **Restaurat. Schlüterhof, Ecke Schlüter- und Schönauer Straße**, verlegt. Ebenfalls über die Bibliothek unteres Bezirks. Die beiden Sitzungen, März und April, werden wie bisher in der **Restaurat. Schlüterhof, Ecke Schlüter- und Schönauer Straße**, verlegt. Ebenfalls über die Bibliothek unteres Bezirks.

4. Wahlkr. Bezirk Loschwitz.

Sonntag den 28. Februar 1909, im Gasthof Ober-Rochwitz
Großer Familien-Abend
 bestehend in
 Instrumental- u. Vocal-Konzert, Turnen, Gruppenübungen, Reigenfahren u. Ball
 Einlass 5 Uhr. - Anfang 6 Uhr.
 Ein recht zahlreicher Besuch der Parteigenossen wird werten Angehörigen bitte
Das Vergnügungs-Komitee.

Deutsch. Metallarbeiter-Verein
 Verwaltungsstelle Dresden und Umgegend.

Demonstrations-Vorträge
 Vortragender: Herr **Leo Erichsen** aus Berlin.
 Donnerstag den 4. März 1909, abends 8 1/2 Uhr, in Angermanns Gasthof, Döhlen
 Freitag den 5. März 1909, abends 8 1/2 Uhr, im Kristallpalast, Schäferstraße
Thema: Der moderne Mensch.
 Unter Berücksichtigung von wissenschaftlichen Standpunkt, also und neue Anschauungen. Der persönliche Einfluss. Mit hochinteressanten Demonstrationen und Experimenten. Wunder des Gehirns u. a. m.)
 Sonnabend den 6. März, abends 8 1/2 Uhr, im Rest. Reichskrone, Dr.-R., Bischofsweg
Thema: Was der Mensch erdachte, erfand, entdeckte.
 (Die Geschichte und die Grenzen unseres Wissens und Erkennens.)
 Eintritt nur gegen Karte. Dieselben sind in unserem Bureau, Dresden, Riesenbergstraße 2, und Döhlen, Dresdener Straße 77 G, zu entnehmen. Preis der Karte 20 Pf.
Die Ortsverwaltung.

Niederhäslich! Gruppe Zschachwitz.

Sonntag den 28. Februar, nachm. 2 1/2 Uhr
Einwohner-Versammlung
 im **Gasthof Niederhäslich.**
 Tages-Ordnung:
 Besprechung des diesjährigen Haushaltsplanes, der Erhöhung der Gemeindeanlagen und anderer Gemeindeangelegenheiten.
 Referent: **Die Gemeinderatsmitglieder.**
 Zahlreiches Erscheinen der Einwohner wird erwartet.
 Öffentliche politische Versammlung. Einberufer: **Gewald Schmieder,** Niederhäslich Nr. 10m.

Wahl-Bezirk: Fabrik, Post Dresden, Zwickauerstr. 77 G, 1. Stg.	Sozialdemokratischer Verein für den 6. sächsischen Reichstagswahlkreis.	Bureauzeit: Dienstag von 8 bis 1 Uhr und 6 bis 9 Uhr, Mittwoch bis 7 Uhr abends.
---	---	---

Bezirk Schmiedeberg.
 Die Mitglieder-Versammlung unseres Bezirks des Sozialdemokratischen Vereins, die nächsten Sonntag im Gasthof in **Nauendorf** stattfinden soll, muß verschoben werden. Sie findet also erst später statt.
Die Verwaltung.

M.-G.-V. Bergeslust.

Sonntag den 28. Februar 1909
 im **Gasthof Reinauborf**
KONZERT
 bestehend in **Gesangs- u. humoristischen Vorträgen** und Ball.
 Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Allg. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter (Filiale)
 Dienstag den 2. März, abds. 8 1/2 Uhr
 im **Rest. Rämpfe, Bernerstr.**
Mitgliederversammlung
 Tages-Ordnung:
 1. Die bevorstehende General-Versammlung in Halle. Anträge hierzu.
 2. Kandidatenvorschläge.
 3. Wahl von 4 Beisitzern zum Wahlkomitee.
 4. Allgem. Kassangelegenheiten.
 In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden die Mitglieder erludt, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Rechtsschutz-Verein für Frauen.
 Frauen und Mädchen aller Stände erhalten in Rechtsfällen jeder Art unentgeltlich Auskunft und Rat.
 Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 5-7 Uhr abends. Nachmittags von 2-4 Uhr abends. Freitags von 5 bis 7 Uhr abends.
 Ehrenpräsidentin: **Marie Wackwitz**
 Ehrenpräsident: **Paula Schütz**
 Ehrenpräsidentin: **Marie Wackwitz**
 Ehrenpräsident: **Paula Schütz**

Vereine!
Kotillon
 Originelle humoristische Kopfbedeckungen in vielen Auswahlen, Typ. v. 15 Pf. an
Saal-Dekorationen
 Girlanden, 7 m. Duzend 1.50 M.
Masken und Bärte
Scherzartikel
 in reichster Auswahl u. jeder Preislage. Exorn billige Fabrikpreise.
 Inskripte Preisliste gratis.
Ludwig Philippsohn
 Dresden 158, Scheffelstr. 26
 (nächtl. Postkass.)



Konfirmanden-Geschenke
Anerkannt
 beste u. gewissenhafte Reparaturwerkstatt für Uhren (Westmännische), Goldwaren (nur für Herren), Brillen und Stimmer (nach Kräft. Verstellbar), Sprengapparate (genaue Feinmechanik) unter voller Garantie. Größe u. Leistung. Firma in der Sprengapparate- und Watten-Industrie
Hermann Jyrd
 Postfach 11
 nur Schrammstr. 5
 Streichenbergstr. 11
 Sonntag u. 12-1 Uhr geöffnet

Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäscharbeiter, Filiale Dresden

Dienstag den 2. März, abends 9 Uhr
 im **großen Saal des Volkshauses**
Mitglieder-Versammlung
 Tages-Ordnung:
 1. Referat und Urabstimmung über die Erwerblosen-Unterstützung.
 2. Bericht und Wahl der Kartelldelegierten.
 3. Verbandsangelegenheiten.
 Das Mitgliedsbuch ist am Saaleingange vorzulegen.
Die Ortsverwaltung

Öffentl. Diskussionsabend

Dienstag den 2. März 1909, abends 8 1/2 Uhr
Bürgergarten (Döbner, Lübecker Straße 16)
Die Erziehung zur Vaterlandsliebe in der Volksschule
 Herr **Lehrer Mielke.**
Freier Eintritt. Freie Aussprache
Ev.-soz. Vereinigung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
 Verwaltungsstelle Dresden u. Umgegend.
 Mittwoch den 3. März 1909

Faschings-Vergnügen
 im **Establishment Kristallpalast, Schäferstr.**
Konzert der Kristallpalast-Kapelle - Grosse internationale Varieté-Vorstellung und Aelter Ball mit Kollon.
 Kritische Leitung: Herr **Gesangslehrer Paul Gullik**
 Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.
 Karten a 30 Pf. für Mitglieder und ihre Angehörigen sind im Bureau, Riesenbergstraße 2, und bei den Delegierten zu haben.

Turnverein Zanderode

Mitglied des A.-T.-B.
 Sonntag den 28. Februar im **Gasthof zu Kolditz**
Gr. Sommernachts-Ball
 Darstellend: **Ein Abend in Alt-Heidelberg.**
 Harmonischer Studenrummel mit Reigen- u. Aufführungen. Um 7 Uhr Einzug des Professors **Dämlich** in die feierlich geschmückte **Wald- u. Bergkapelle**.
 Anfang 8 Uhr. **Abmarsch von Schwarze 3 1/2 Uhr.**
 Einem genussreichen Abend für jung und alt verbunden, mit um gütige Unterstützung aller Turner, Freunde und Bekannten ladet freundlich ein
Der Festausschuss.

Zentralverband deutscher Brauereiarbeiter
 Zweigverein Dresden.

Dienstag den 2. März 1909 im Saal des „**Kristall-Palastes**“, Schäferstraße
17. Stiftungs-Fest
 Darbietungen:
KONZERT der berühmten Singspiel-Gesellschaft **Victoria-Sänger** ... **Nahrungsmittel-Verlosung**
Felner Ball bis 4 Uhr - **Kollon: Ein Abend in Wien.**
 Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Tänzer u. Tänzerinnen werden beliebig aus den Automaten gelad.

Geschäfts-Übernahme.

Der geehrten Einwohnerschaft von **Cotta** und **Reichenbach** ergebenst Anzeige, daß ich **Mittwoch den 3. März** mein **Barbier- und Friseur-Geschäft** selbst wieder übernehme. Unter Aufsicherung einer neuen, verbesserten Einrichtung bitte ich auch ferner um gütige Unterstützung.
M. Metzner, Barbier und Friseur
Kronprinzenstraße 21.

Wettiner Säle

Jeden Sonntag, Montag u. Freitag
feiner öffentl. Ball
 Montags Konzerte 12 Pf. 4 Pf. 6 Pf. 8 Pf. - **Mittw. 10 Pf.**
 Für unsere geehrten Abonnenten in **Wettin, Reichenbach, Dresden, Zschachwitz, Radeberg, Radeberg** liegt der **besonders günstige Preis** der **Firma Fanger, Pieschen, Cotta** Straße 15, bei, auf den wir hierdurch besonders hinweisen.
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Robert Grotzsch, Redakteur bei K. u. K.
 Verantwortlich für den Druck:
Reinhold Grotzsch, Dresden.
 Druck und Verlag von **Adolf & Korn.**

Sächliche Angelegenheiten.

Ein Kulturwerk geplant.

Die Errichtung einer großen Liebestaub-Fabrik...

Von den von einer Gesellschaft in letzter Zeit gebauten Werken...

Table with 3 columns: Kessel u. Maschinen, Gießmaschinen, Summen. Rows 1, 2, 3.

Die Bedienungspersonal brauchen 20 Werke u. 300 Arbeiter...

Das ein großes Werk auch im Verbrauch von Kohle um... viel...

Table with 6 columns: Exp. Kilom., Kohls, Del, Wäss, Unterhalt, Sonst. Sum. Rows 1, 2.

Die Selbstkosten pro Kilowattstunde bei mitunter und kleinen...

Einmalige Vergütung und Amortisation der Gesamtanlagen...

Landtagskandidaturen.

Im 41. Landlichen Wahlkreis (Witzkau-Plauen-Nieder...

— Eine Vertreterversammlung der Konservativen...

— Der konservativ Reform für Meisa und Um...

— Die man dem Birn...

— In allen vier ehemaligen Wahlkreisen...

— In der Nationalliberalen bereits eigene...

Arbeitslosenfürsorge.

Das Gewerkschaftsamt in Pirna hatte ein Gesuch an...

daß dem Gesuche so, wie gestellt, nicht entsprechen werden...

— Gleichwohl konstatieren wir gern, daß Ihre Bestrebungen...

Wir erlauben Sie, Personen, die Sie für bedürftig halten...

Bares Geld hatte man in Pirna allerdings auch nicht...

Der Vändler Dank.

In der Generalversammlung des Bundes der Land-

wirte hat ein Agrarier aus der Lausitz, namens Förster, den...

— Sodann haben wir für diese Organisation speziell noch...

— Die "Aparjansen" Landwirte.

Bei der Land- und forstwirtschaftlichen Ver-

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

— Die "Aparjansen" Landwirte.

Nachrichten aus dem Lande.

Merano. (Ein netter "Sicherheits"-Beamter.)

Der Inhaber des Etablissements Tonhalle, Hermann Thoma,

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

— Kleine Nachrichten aus dem Lande.

Stadt-Chronik.

Die Reform der Jugendgerichte.

Über dieses Thema sprach gestern abend im Weinholts...

— Diese Vorschläge wurden zusammengefaßt in folgender...

— Die Versammlung erklärte, daß sie unter Bezug-

— Die Versammlung erklärte, daß sie unter Bezug-

— Die Versammlung erklärte, daß sie unter Bezug-

— Die Versammlung erklärte, daß sie unter Bezug-

— Die Versammlung erklärte, daß sie unter Bezug-

Gerichtszeitung.

Sandgericht.

Das Martyrium eines Kindes.

Am September v. J. verhandelte das hiesige Schöffengericht den gefählichen Körperverletzung gegen die 1878 in Görz...

Die Verurteilung erfolgte, die gestern vor dem Sandgericht stand, gab ein etwas anderes Bild des ganzen Sachverhaltes...

Die Anklage gibt als Grund der Mordthat in der Hauptsache das Kind an...

Der Bericht des Dr. med. Dops hat festgestellt, daß die Angeklagte...

Das Familienleben der Angeklagten war ein unglückliches. In...

Ein Opfer der Edelweisschmiede. Der Unterleutnant der Reserve...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Gewerkschaftsbewegung in Deutschland.

Genosse Eduard Bernstein hielt in Paris einen Vortrag in der Schule für Sozialwissenschaft.

Genosse Bernstein behandelte die Kritik und die Erfolge der Gewerkschaften...

Ebenso haben die Gewerkschaften durchweg bedeutende Verbesserungen der Arbeitszeit erreicht.

Ganz besonders aber haben die Gewerkschaften die Würde der Arbeiter gehoben.

Doch können Bernstein's Ansicht nach, im Gegensatz zu den Anschauungen der französischen Syndikalisten...

Inland.

Der Metallarbeiterverband in Sachsen im Jahre 1908.

Die Metallindustrie ist mit am Schwersten von der wirtschaftlichen Krise und vor allem auch von den Folgen der ungelassenen Inflation...

Donach ist nur die Mitgliederzahl von 53 113 am Ende des Jahres 1907 auf 52 665 am Ende des Jahres 1908 zurückgegangen...

Welche ungeheuren Mittel der Verband aufbringen mußte für die Ueberwindung dieser ungünstigen Verhältnisse...

Table with 2 columns: Ausgaben (Expenses) and Summa. Items include: Reisegeb., Unzulageunterstützung, Unterst. bei Krankheit, etc.

Daß unter diesen großen Ausgaben auch für die Opfer der Krise nicht die entsprechende Aufmerksamkeit geübt ist...

Table with 2 columns: Hauptkassen (Main Cash) and Nebenkassen (Auxiliary Cash). Items include: Kassenbestände vom Jahre 1907, Beitragsgebühren, etc.

Wenn eine Organisation unter so schwierigen Verhältnissen sich behauptet...

Und wie gewaltig die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit gestiegen sind...

Auch die Krankenunterstützung ist wesentlich gestiegen...

Die am 1. September d. J. durchgeführte Verrechnung ist Dresden mit 12 000, für Folge Leipzig mit 11 398, dann Chemnitz mit 11 114 Mitgliedern...

Wachtung, Senfenschmiede! Die Senfenschmiede Kuhlmanns Söhne, Schließburg-Freudenthal...

genannten Betrieben beschäftigten Arbeiter bis heute zur vollen Zufriedenheit der Unternehmer ihre Pflicht getan haben...

Die Ortsverwaltung Köln des deutschen Schmiebearbeiterverbandes.

Verkehrte Arbeitslosen-Zählungslage.

Durch die bürgerliche Presse geht jetzt die Notiz, daß bei der letzten Arbeitslosen-Zählung in Halle durch das Gewerkschafts-Komitee...

Was kommt nun der Polizeiarbeit her? Das Komitee verlangt das Zählmaterial gegen Einhängigung...

Zigarettenarbeiterinnen.

Ueber die Zigarettenfabrik Waldorf-Altoria-Kompagnie G. m. b. H. in Königsberg ist vom Tabakarbeiterverband die Sperre verhängt worden.

Konferenz zur Gründung eines Verbandes der Land-, Wald- und Weinbergarbeiter Deutschlands.

Am 21. und 22. Februar fand in Berlin im Gewerkschaftshause eine Konferenz statt, in welcher die seit langem vorbereitete Gründung eines Verbandes der Land-, Wald- und Weinbergarbeiter Deutschlands...

Die Konferenz beschloß, daß die neue Organisation, die den Namen: Verband der Land-, Wald- und Weinbergarbeiter Deutschlands...

Der Zweck des Verbandes ist die allseitige Förderung der wirtschaftlichen und geistigen Interessen seiner Mitglieder.

Die Einteilung der Gauen erfolgt nach der geographischen Lage. Die Ortsgruppen sollen errichtet werden...

Die Gausvorsitzenden können auf Beschluß der Gauskonferenzen und mit Zustimmung des Verbandsvorstandes Wechselbeträge...

Die Ortsgruppen sollen errichtet werden an Orten, wo eine genügende Anzahl von Mitgliedern vorhanden ist.

Organ des Verbandes sind der Vorstand, Ausschuss und Verhandlung. Der Vorstand wird seinen Sitz in Berlin oder dessen Umgebung...

Krankenunterstützung wird nach einjähriger Mitgliedschaft und Zahlung von 12 Monatsbeiträgen...

Die Krankenunterstützung beginnt nach Ablauf der ersten mit Erwerbunfähigkeit verbundenen Krankheitswoche...

Die Krankheitskasse beträgt in der 1. Klasse 80 M., in der 2. Klasse 60 M. und in der 3. Klasse 40 M.

Das monatliche Organ führt den Namen: Der Landarbeiter. Die Redaktion befindet sich am Sitze des Vorstandes.

Die Redaktion sollen zwei vollqualifizierte Kräfte angestellt werden, daneben zunächst drei besoldete Helfer.

Die Differenzen in der Buchführung werden durch die Arbeiterbewegung tätigen Angehörigen...

Die Differenzen in der Buchführung werden durch die Arbeiterbewegung tätigen Angehörigen...

2. Beilage der Dresdner Volkszeitung.

Nr. 48.

Dresden, Sonnabend den 27. Februar 1909.

20. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

214. Sitzung. Freitag, 26. Februar, nachm. 2 Uhr.
Am Bundesratsitz: Dernburg.

Dr. Dernburg: Ich über den gestern beratenen Antrag Brandts (Kol.), betreffend die Freiheit des Grundbesitzes in der Kolonialpolitik. Der Antrag wird mit 189 Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen. (Beifall bei den Völkern und den Sozialisten.)

Es folgt die zweite Beratung des Etats der Schutzgebiete (außer Kiautschou) in Verbindung mit dem Titel des Etats für das Kolonialamt: Gehalt des Staatssekretärs 44.000 M. Graf Dampf und Genossen beantragen hierzu, den Reichsanwalt um Anordnungen zu ersuchen, um alle Beratungen der Kolonialverwaltung und der Kolonialgesetzgebung dem Reichstage vorgelegt werden.

Abg. v. Liebert (Reichsp.): Die Schutzgebiete haben sich außerordentlich entwickelt. Der Handel, die Justiz, die Eingeborenenverwaltung, das Schulwesen, alles ist gehoben. Kolonialstandesrecht ist nicht mehr. Die Postung ist berechtigt, daß die Schutzgebiete bald selbst erhalten werden. Alle bürgerlichen Parteien schätzen Kolonialpolitik, dessen zumeist gereizte Stimmung daher verhängnisvoll ist. Meiner Ansicht nach kann der Gouverneur von Ostafrika gegen die erfolgten Vorfälle nicht die Mittel zur Verfügung stellen. — Zu erwägen wäre, ob man nicht die Gütersteuer, anstatt überall gleich, nach verschiedenen Abteilungen in den verschiedenen Bezirken erheben soll. Die deutsche Schule in Dar-es-Salaam verfährt über ganz ungenügende Räume, während ich schon zehn Klassen für die Suahelinder einen wahren Schulpalast habe. Ein wunder Punkt ist auch der Wegbau. Die Mittel sind aufgebracht worden. (Beifall rechts.)

Kolonialsekretär Dernburg dankt dem Vorredner für das lobende Wohlwollen. Die Schwierigkeiten in Ostafrika bestehen darin, daß das Interesse der Indier gegenüber dem der Weissen über Gebühr zurückgefallen ist, so unerwünscht diese Konkurrenz auch ist. Zur Eingeborenenfrage meinte Herr Liebert, Bestrafungen seien nicht notwendig. Das ist nicht richtig. Die Strafen haben um etwa 11 Proz. zugenommen. Die Zahl der Gefangenen habe freilich etwas abgenommen, und es wurden mehr Strafen verhängt. Das beweist nicht größere Milde, sondern eine mehr pekuniäre Lage. Wo wir können, strafen wir nämlich mit schon am die Kosten der Justiz einbringenden. (Beifall rechts und links.)

Die Differenzierung der Gütersteuer ist noch nicht spruchreif. Begehrprogramm ist durch den Etat von 1905 bereits genehmigt. Beim Wegbau muß festgehalten werden, daß die Mittel erhalten sind. (Sehr richtig links.)

Die Präponderanz und Autorität der Weissen muß natürlich erhalten werden. Das kann aber nur durch ein entsprechendes Betragen der Weissen selbst geschehen. Selbstzucht ist nötig. (Rechtliche Zustimmung.) Wenn irgend ein Lump nach Ostafrika kommt und sich dort lumpig betraut, so entgeht das den Regern auch nicht. Die Siedlungsfähigkeit ist für Ostafrika eine wichtige Sache. Man soll niemand zu- und niemand abtreten. Wenn es aber tüchtige Leute sind und das nötige Geld haben, sollen sie hinausgehen und haben Gottes Segen mit auf den Weg. (Große Heiterkeit.) Ein tüchtiger Mann kann sich auf den Herrn droben verlassen. Da ist nichts zu laffen. (Sehr richtig rechts und erneute Heiterkeit.)

Abg. Schwarze (Zentr.) bleibt auf der Tribüne im Zusammenhang unverständlich. Er scheint sich über das Missionswesen zu verbreiten.

Staatssekretär Dernburg: Den Missionen konnte ich gern entgegen. Die vom Herrn Vorredner gewünschte Jollfreiheit auf den Verbrauch der Missionen würde allerdings zu viel geben. Damit könnte nur böses Blut bei den Beamten gemacht werden, welche diese Freiheit nicht genießen.

Abg. Kattmann (Welfk. Vereinig.) stellt dem Etat und dem Staatssekretär Anerkennung, freut sich über die fortschreitende Kolonialfreundlichkeit der bürgerlichen Parteien und bejaht unter großer Heiterkeit der Sozialdemokraten, daß die Sozialdemokratie sich ihrer feithetigen abweisenden Haltung zur Kolonialpolitik zu schämen beginnt.

Abg. Dr. Goller (Welfk. Volksp.): Wenn der große König wieder aufwachen würde, würde er wohl zu dem Kolonialsekretär sagen: „Wenig, hat Er ein Glück!“ (Heiterkeit.) Das Glück besteht nicht nur im Auffinden von Diamanten, sondern auch im Aufblühen der Kolonien. Der Staatssekretär hat heute wieder gesunde Verwaltungsgrundgedanken vertreten, mit denen wir im ganzen zufrieden sein können. Dem Streben nach Sparsamkeit sollten sich auch unsere Gouverneure anschließen. Im Verhältnis zur Zahl der Weissen haben wir noch zu viel Beamte brauchen. Auch den Grundbesitz des Staatssekretärs zur Eingeborenenpolitik können wir im allgemeinen zustimmen. Daß die früheren Anschauungen über die Kaufkraft der Neger falsch waren, ist jetzt wohl allgemein anerkannt. Wenn die Neger auch eine niedrigere Klasse sind, so müssen wir doch das koloniale Menschenmaterial, welches sie doch nun einmal sind, zu heben bestrebt sein. Wir müssen deshalb gerade Richter sein. Die Streitigkeiten zwischen Plantagenbesitzern und Händlern und die vielen Klagen über das Gouvernement von Ostafrika sind von hier aus schwer zu entscheiden. Aber traurig ist es, daß man Herr Dr. Mohr sofort entferne, als er nicht mit den Händen an der Hosennaht stamm stand. (Zustimmung b. d. Reih.)

Staatssekretär Dernburg: Dr. Mohr ist auf eigenen Wunsch aus dem Dienste ausgeschieden, weil er nicht die Verwendung finden konnte, die er wünschte. Es ist nicht richtig, daß über den Gouverneur von Ostafrika nur Klagen vorliegen. Die Hamburger Kaufleute loben ihn, ebenso wird er im Südbair und am Nilmandarats gelobt. Einem Gouverneur, der unbedingten Anordnungen nicht entgegenzusetzen versteht, der ein Spirale als Richter hat und aus Wille und Schmale bestellt, können wir nicht brauchen. (Heiterkeit.)

Den Deutschen, die nach Ostafrika gehen, können wir nicht mehr an Einbeziehung oder Exzessfreiheit oder Hebräisch — und wenn Jemand alle Klagen beruhen auf hoch unbedingten Ansprüchen — eintraumen, als etwa einem Bergarbeiter, der 700 Meile tief in die Erde, oder einem deutschen Walfischfänger, der die nordlichen Meere beifährt. (Zust. links und im Zentr.) In dem Bestreben, ungeschicklichen Exzessen entgegenzutreten, stehen wir immer auf Seiten der Gouverneure. (Beifall links.)

Abg. Dr. Wendt: Der Staatssekretär hat anstatt des sachlichen Tones, den wir von ihm gewohnt sind, in einem unbedingten Ton persönlicher Schicksal gesprochen. Um den Beifall des Parlaments bewirke ich ihn nicht. (Beifall rechts.) Nicht einzelne Klagen, sondern die ganze weiche Bevölkerung nimmt gegen das verwerfliche Geklingeln des Gouverneurs Nechenberg Partei. (Hört, hört!) Gegen die Anweisung, daß wir die Klageninteressen vertreten, protestieren wir. (Beifall rechts.) Ich habe Nachdruck erhalten, weshalb wir unmittelbar vor einem großen ostafrikanischen Aufstand stehen. (Lachen und Wiederbruch im Zentrum.) Wenn er ausbricht, Herr Goller, werde ich Sie dafür verantwortlich machen. (Schallendes Gelächter im Zentrum.) Die weisse Bevölkerung wird zurückgelehrt gegen die Farbigen. Das darf nicht sein, daß der Gouverneur gegen Deutsche immer ungeduldig ist. (Zust.) Nur gegen Völkern! (Heiterkeit.) Wenn wir erst lange Kontabilitätsberechnungen machen wollen, so hätten wir in Afrika überhaupt noch keine Forderungen. Den Standpunkt des Staatssekretärs in dieser Hinsicht teile ich also auch nicht. Ich als einer der ältesten Ostafrikaner (Gelächter) habe das Recht, einen Gouverneurwechsel zu verlangen. (Beifall rechts.)

Staatssekretär Dernburg: Ich bin nicht in der Lage, Herrn Wendt Aufschlüsse auf Erfüllung seines Wunsches nach einem Gouverneurwechsel in Ostafrika zu machen. Ich betrachte mich als den Hüter des deutschen Beamtenstandes in den Kolonien und stehe für die Beamten ein. Anders würde ich die Integrität der Beamenschaft untergraben, welche ich als eines der solidesten Güter betrachte. Unsere Eingeborenenpolitik betreiben wir seit zwei Jahren und haben keinen Aufstand gehabt. Unter dem Gouverneur von Siebert hat es 25 Eingeborenenaufstände gegeben. (Große Heiterkeit.) Ich mache dafür nicht keine Eingeborenenpolitik verantwortlich, aber ebensoviele darf man die jetzige Politik verantwortlich machen, wenn etwa ein Aufstand im Innern ausbräche. Das Kolonialamt ist bereit, alle Klagen gegen das Gouvernement zu prüfen und auf ein harmonisches Zusammenarbeiten mit der weissen Bevölkerung hinzuwirken. Das Haus verlegt sich auf Sonnabend 2 Uhr. (Vorlesung des heutigen Beschlusses.)

Schluss 6 1/2 Uhr.

Neu! Victoria-Salon. Neu!
Fünf Bronce-Statuen: Kordini in der Tonne; The Usasmas; The zwei Teisodos; Humorist Brand; Prates Affen-Circus u. a. m.
Anfang 8 Uhr. Sonntags zwei Vorstellungen: 4 Uhr u. 8 Uhr.
Im Tunnel-Kabarett: Montag, Samstag 8 Uhr. Eintritt frei.

Eine Wohltat

für jeden, der angestrengt arbeitet, ist ein gesundes Hausgetränk. Kathreiners Malzkaffee ist bekömmlich, von würzig kräftigem Wohlgeschmack und kostet wenig.

Ein 10-Pfg.-Paket reicht für etwa 20 Tassen! Nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp.

Hörster u. Zscheoke, Humboldtstr. 2, Ecke Annenstr.
Bestrenommiertes Spezialgeschäft für
Grammophone
Musik- und Sprechapparate
Eigene Fabrikation, daher billigste Preise.
Teilzahlung ohne Preiserhöhung.
Riesen-Auswahl in Schallplatten.

Beachtung für Zahnleidende!
Kaufberatung von erstklassigem Zahnersatz und
Kombinationen jeder Art zu mäßigen Preisen empfehlen sich
dem geehrten Publikum nachstehende
Organisierten Zahnkünstler (Dentisten):
Herrmann, Bismarckstr. 24, 1. Leopold, Eduard, Knauffstr. 11, 2.
Herrmann, P., Waisenstr. 1, 2. Neumann, Martin, Proger Str. 5, 2.
Herrmann, Jul., Waisenstr. 22, 2. Ransch, Bruno, Postenauerstr. 20, 1.
Herrmann, Rich., Augustburger Str. 22, 1. Müller, Arthur, Finkenauerstr. 23, 1.
Herrmann, Kurt, Waisenstr. 44, 2. Scholz, Georg, Knauffstr. 8, 2.
Herrmann, Karl, Postenauerstr. 1, 1. Seidel, Hermann, Knauffstr. 3, 3.
Herrmann, C., Chemnitzstr. 115, 1. Thiele, Emil, Waisenstr. 3, 2.
Herrmann, W., Waisenstr. 8, 2. Wenzel, Theodor, Granaer Straße
Herrmann, H., Waisenstr. 5, 2. Wenzel, Theodor, Granaer Straße

Für **10 Pfg.**
100 mal
strahlend
blanke
Stiefel
macht das
Schuhputzmittel
Urbin
In Dosen zu 10,
15 u. 20 Pf.
überall erhältlich.
Fabrik:
Urban & Lohm, Charlottenburg.
Vertr.: B. A. Hoffmann
Johannisbad Ufer 4.



Soeben erschienen:
Wiener März-Gedenschrift
Preis 20 Pf.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Dresden-N., Zwingerstraße 21.

H. A. Herrmann
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen
blauen Maschinisten-Anzügen
Fleischer- u. Hausjacken
Großes reichhaltiges
Schuhwarenlager
für Herren, Damen und Kinder.
Schaftstiefel und Arbeitsschuhe.
Wie bekannt alles nur in guter Ware bei soliden Preisen.
Ziegelstrasse Nr. 6. Zum billigen Geden.



In den Schatten stellt Schwenkes Korakaffee mit
Kaffeeschmack alle anderen Ge-
tränke dar. (Vgl. die Art. Prüfung u. Holz.)
Wo nicht zu hab., Vert. v. Bernhard Schwenke, Radebeul, Gartenstr. 30.

Man verlange und trinke nur
Kulmbacher Reichel-Bräu
in Flaschen und in Gläsern.

Nur ganz kurze Zeit!

CIRCUS Sarrasani

Auf dem Platz neben der Königl. Kunstgewerbeschule. Tel. 863.

Sonnabend den 27. u. Sonntag den 28. Februar je

2 Gala-Vorstellungen

mit durchaus gleich reichhaltigem Programm

nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In sämtlichen Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 14 Jahren auf allen Plätzen und Militär bis zum Feldwebel (ausgenommen die Herren Einjährigen) auf Sitzplätzen halbe Preise.

Preise: Logensitz 3.—, Sperrsitz (numeriert) 2.—, 1. Platz (nichtnumeriert) 1.40, 2. Platz —.80, 3. Platz (letzter Sitzplatz) —.60, Galerie (Stehplatz) —.40.

Verkauf für sämtliche Vorstellungen von morgens 10 Uhr an ununterbrochen an der Circuskasse (Fernruf 863) und nur für Abend-Vorstellungen im Zigarrengeschäft Karl Weise, Viktorienhaus, Ecke Waisenhausstrasse und König-Johann-Str. Ecke Altmarkt (Fernruf: Amt 1 708).

Proben und Stallbesichtigung: Zu den täglich ausser Mittwochs, Sonnabends, Sonn- und Festtags von morgens 10 Uhr an stattfindenden öffentlichen Proben sowie zu den Sonn- und Festtags von 12—1 Uhr mittags gestatteten Marstall-Besichtigungen zahlen Kinder unter 14 Jahr. 10 Pf., Erw. 20 Pf. Eintritt.

Gasthof Leutewitz

Sonntag den 28. Februar 1900

Großer humoristisch. Abend

von den altrenommierten

Muldentaler Sängern

Gegründet 1880. Direkt.: Rich. Schilling, Jos. Sonntag. Gegründet 1880.

7 Herren
2 Damen Darsteller } nur erfolgreiche Kräfte.

Die Gesellschaft ist im Besitz des Stadtschreibens von Abteil. Konzeptionsrat zu Dresden. Anfang 8 Uhr. Wer lachen will, der komme. Eintritt 50 Pf. Vorverkauf, a 40 Pf., im Gasthof Leutewitz.

Nach dem Konzert **feiner Ball** bis 1 Uhr.

Alter Dessauer, Niedergorbitz

Morgen Sonntag den 28. Februar

Gr. Ballmusik.

Es laden ebenfalls ein: Reinhold Münch u. Frau.

Otto Fietze

verm. P. Gottlieb

Dresdens beliebtestes Kreditinstitut

2 Gruner Strasse 2

1. Et. — Direkt am Pirnaischen Pl. — empfiehlt zur bevorstehenden Saison

auf Kredit

Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe

Koloniale Auswahl in Pelz-Collern, Pelz-Muffen, Pelz-Jacken, Herren-Pelzen. Special-Abteilung

Möbel, Spiegel, Polsterwaren

Einselne Möbelstücke sow. kompl. Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche, Gardinen, Blende, Tisch- u. Stuhlpolster, Sport- u. Wanduhren, etc. u. Reparaturen usw.

Alles auf Teilzahlung!

Konfirmations- und Prüfungs-Anzüge und -Kleider, Wäsche, Stiefel usw.

Neu eröffnet!

Elite-Kino-Theater

Zahngasse 12.

Grossartiges Programm!

Plaudertasche:
Ich konnte nur lallen,
Mir hat es im Kino gut gefallen!

Um gütigen Zuspruch bittet **U. Koller.**

Mit Anfang dieses Jahres beginnt ein neues Abonnement auf die Monatschrift

KOSMOS

Bandweller für Naturfreunde

Was bietet der Kosmos:

1. KOSMOS, Bandweller für Naturfreunde, jährlich 12 Nummern
2. Ordentliche Veröffentlichungen 1909, alle 3-3 Monate 1 Band

Francé, Bilder aus dem Leben des Waldes.
Meyer, Der Mond.
Bölsche, Der Mensch der Vorzeit.

Sajo, Die Biene.
Floerke, Kriechtiere u. Lurche Deutschlands.

Die Mitgliedschaft kann jederzeit erfolgen und werden die bereits erschienenen Bände nachgeliefert.

Der Preis pro Jahr beträgt brosch. 5 Mk., geb. 7.55 Mk. Anmeldungen nimmt entgegen

Volksbuchhandlung, Dresden, Zwingerstraße 21.

Postkarten

mit eigener Photographie 4 St. 1 B., 1.50 Mk.
Kabinet-Photographien Jugend von 3 Mk. an.

Richard Jänig

Marienstraße 12.

Musik-Instrumente

aller Art

kauft, tauscht und repariert

nur Ziegelstraße 13
Ed. Haus Steinkrahe.

Mutterspritzen

Spülkannen, Leibbinden, Gummistrümpfe, Gifte bei Störung usw. etc.

Frauenartikel

Preis-Liste gratis u. diskret.

Rich. Freisleben

Postplatz.

Man achte genau auf Firma, da auf diese Remance Rabatt.

Auf Kredit

wöchentliche Abzahlung von nur 1 Mk. an, liefert einzelne Möbel sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche, Portieren, Gardinen, Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhe, Bett- u. Leibwäsche, Bettfedern und Dauen.

E. Goldhammer

Villnher Straße 14, I.

Tüchtige Radfahrer

welche sich in dieser Saison an Straßenrennen beteiligen, erhalten einen vorzüglich konstruierten leichten Strassenrenner, renommirtes Fabrikat, zum Ausnahmepreis bei

Stiri, Wettinerstraße 49.

Für Raucher!

1. 1 Pl. u. 4 Pl.-Zig. (ohne Spitze). Jeder Versuch führt zu dauernder Rauchsucht b. M. Kost, Dresden, Seidenstr. 23.

Wegen Umzugs!

Korrespondenz-Handl. 10-11 N. von 7-11 N.
Korrespondenz-Handl. 5-6 N. von 7-11 N.
Korrespondenz-Handl. 7-11 N. von 7-11 N.
Korrespondenz-Handl. 12-13 N. von 12-13 N.

Oberländer Kleiderhandl. Schmiedeburg
Altenburger Straße Nr. 61 u. I. Etage.

Herren-Wäsche

Krawatten, blass Auszüge
kauft man am billigsten bei

E. Köhler, Am See 13.

Frühe allererste

Molkerei Tafel-Butter

Wand 1.25 Mk.

Molkerei "Lämmchen"

nur Ziegelstraße 9.

Tischler- u. Polstermöbel

ganze Brandstätten: Stuhl, Rammer, Räder von 196 Mk. an. Bei Vorzahlung 5 Prozent Rabatt.
Strehlener Möbelhalle.
Walter Schulze, Polsterk. 17.
Telephon Nr. 2418.

Wir empfehlen:

Drei vom Bildungs-Ausschuss der sozialdemokratischen Partei der Preile empfohlene Jugendschriften:

1. A. Gjems-Jelmer:
Die Doktorfamilie im hohen Norden.
Preis 2 Mark.

Genoffu Troelstra in der Neuen Zeit: ... Der Schicksal ist von ihm großen erzieherischen Werte und so nicht menschlich und mitleidig beobachtet, das es jeder Mutter unbedingt tief ins Herz greifen mag. Und auch die Kinder lesen es gern, erstens weil es gut und warm und recht mütterlich geschrieben ist und zweitens weil es so viel hübschen Spiel und Lust ist und drittens weil sie so viel von dem innigen Verständnis der Kinderwelt. Und nun wollen wir wissen die Autorin den Kleinen von der nordischen Natur zu erzählen — wie werden selbst Erwachsene davon begeistert! Das letzte Kapitel des Buches nennt sie Das Leben im Winter, es ist ein erzähltes eine verhängnisvolle und jart fühlende Winter, es ist während eines Epizygonas mit ihren Kindern in der Luft im müttern junger Pflanzen und einer eben aufgewachten Schneehuhnfamilie, von dem Ursprung alles jungen Lebens — wie es von und aus der Mutter hervorgeht — auch die Kleinen haben

2. A. Gjems-Jelmer:
Als Mutter klein war.
Preis 2 Mark.

Mündener Volk: Das ist der beste Prüfling für Frau Gjems-Jelmers Jugendbücher, das die Kleinen und die Grossen gleich Gelassen an ihnen finden. Schon die erste Seite ist so schön, die Doktorfamilie im hohen Norden, kam so sehr mitleidig hoch, das die Eltern autoritäre und die Kinder nicht mitleidig. Denn in diesen hergend warmen, sonnigen, feinsinnigen Geschichten wird das Kind zum erstenmal als ein kleiner wertvoller Mensch angesehen. ... Da oben in der weltabgeschiedenen Dörfchen-gegend bei den Lofoten, in der die Verfasserin lebte, wurde sie zu der innerlichen Dichterin, der die frühen Sätze sich umgelungte Denten bewegten und die Geister der Natur mit gut und tiefe Dinge verwoben. Alles das ist es nun aus dem Borne ihrer tiefen Mütterlichkeit ihren Kindern wieder, spricht von dem einen großen Gefühl, das Kind in die von ihr geliebte "drei Wunderländer": das Land der Kunst, das Land der Natur, das Land der Arbeit, hinpoleiten.

3. A. Gjems-Jelmer:
Damals. Aus meinem Leben.
Preis 3 Mk. 50 Pf.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Dresden, Zwingerstraße 21.

Fernsprecher 1525.

Nicht vergessen!

Glückwunschkarten.

Plachtzik

Konsulsdorfer Str., neb. d. Pflanzhaus.

Grammophon

Leihkassetten, Nachschreibmaschinen, etc.

Aufpolstern

G. Gaudt, Wilmersdr. 25.

Zentralverband der Zimmerer Deutschlands

Zahlstelle Dresden und Umgegend.

Todes-Anzeige

Am 25. Februar verstarb im 59. Lebensjahre unser Mitglied der Kamerad

Ernst Schröder

in Würdig bei Bahlan. Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Für die zahlreichen Beweise herzlichsten Dankes, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Vortrags

August Theodor Voigt

in Wort und Schrift, durch herrlichen Blumenstand und ständige Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte leisteten, allen Verwandten, Freunden und Bekannten zuerst wurden, sagen wir hiermit unsern aufrichtigsten, innigsten Dank.

Insbesondere Dank der Direction und Redaction der Dresdener Papierfabrik, den Verwaltungsmittgliedern der Kameraden Konföderation und Union und dem Gedenktagkomitee, besonders aber auch Dank den Redakteuren der Dresdener Volkszeitung für die überreiche Geldspende.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Dresden, den 25. Februar 1900.

Für ALLE ARBEITER

reparaturanl. I. u. II. Klasse
von Uhr- u. Schloßmacher
ALFRED MÜLLER

Elbnorenz, Kaiserstr.

Doppelbrot

und Bratwurst-Gesellschaft

A. Lohmanns

Kaulbachstrasse 4.
Münch

Schlaecht-Fest

Sonntag den 28. Februar mit Montag den 1. März

Bratwurst-Schmaus

H. Voelker, Reichlich gratis
Siergu lassen ergötzen
Eduard Ober u. Frau

Wirtshaus Piwan

hält sich bestens empfohlen.
Kinderbetriebe in W. Lohmanns, 10a, 10b, 10c, 10d, 10e, 10f, 10g, 10h, 10i, 10j, 10k, 10l, 10m, 10n, 10o, 10p, 10q, 10r, 10s, 10t, 10u, 10v, 10w, 10x, 10y, 10z.

SLUB
Wir führen Wissen.

http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19090227/10

gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

DFG

Schönsten Hutblumen hat Hesse, Scheffelstraße 10/12.



sner Dombau-
d-Lotterie.
Ziehung:
4. bis 9. März.
2500
5000
10000
15000
20000
25000

nder Hessel
Kaufstellen überall
Plakate kenntlich.

eliebt
Lilienmild-Seife
W. Franz, B.H.-Drug.

Bräu
Halbliter
10
ramen
Bons

chsen-
Wäsche
Nähmaschinen

Mein grosser Inventur-Räumungs-Verkauf

hat begonnen und wird die ganze Woche fortgesetzt.

Bitte meine 6 Schaufenster besichtigen
::: zu wollen. :::

In den ersten Tagen war der Andrang meiner werten Kunden so gross, dass dem Einzelnen nicht die nötige Aufmerksamkeit zuteil werden konnte. Ich richte deshalb die höfliche Bitte an meine werten Abnehmer, ihren Einkauf möglichst in den Vormittagsstunden be-
:: werkstelligen zu wollen. ::

Nie wiederkehrende
:: Preisvorteile. ::

Friedrichstädter Warenhaus

Wettinerstrasse 63.

Gegenüber der Hauptmarkthalle.

1 Minute vom Wettiner Bahnhof.

Wegen beendeter Inventur Verkauf zu zurückgesetzten Preisen!

Musikwerke
Grammophone
Schallplatten
Musikinstrumente

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Teilzahlung ev. gestattet. Reparaturen prompt u. billig.

Osear Victor, Wallstrasse 21, part. u. l.
Saiten- u. Instrumenten-Magazin.
Verleihen von Grammophonen und Musikwerken.

Jede alte Nähmaschine wird wieder gut repariert, ganz gleich welches System, garantiert auf gut. Nähen. Auf Wunsch vereinbare Preis vorher.
Gut. Glöckner, Reubachstr. 27.

Eiserne Bettst. mit Matz. von 4 St. an, Kommoden u. 6,50 St. an, Kissenstühle von 10 St. an bei J. Arlt, Pilschen, Kramlerstr. 28.
Einige Klagen, Kellermaschinen. W. H. Zimmermann, Lorenzstr. 30.

Achtung: Künstliche Zähne incl. Fassung. schon für resp. Platte.

Mk.

Plomben, Gebissreparaturen von 1 M. an. Nicht festsetzende Gebisse werden auf eine neue, von mir erfundene Art befestigt.

Dresden-A., Annenstr. 23/25
nur im Hotel Annenhof.

KLEINE KIDS
2 1/2

Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhm, Dresden.
Vielzahl 45 St., Bettl. mit Matz. Federbetten kauft hier Reinhold, Preibitzer Str. 45, 54, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wir empfehlen:
Die Volksbühne.
Einführung in Kaffische Theater und Opern.
Bis jetzt erschienen:
Shakespeare, Hamlet.
Schiller, Wilhelm Tell.
Schiller, Kabale und Liebe.
Anzengruber, Der Warten von Reichfeld.
Heibel, Maria Magdalena.
Ibsen, Nora.
Hauptmann, Die Weber.
Gaut, Der Rivier.
Ibsen, Holtheim.
Rosenow, Auer Lampe.
Langman, Bartel Zuzalek.
Wagner, Lannhäuser.
Kleist, Der verbrochene Krug.
Lessing, Nathan der Weise.
Halbe, Jugend.
Goethe, Faust I.
Preis a 10 St.
zu beziehen durch:
Volksbuchhandlung, Zwingerstr. 21.



Dieser Dauerfahrer, der Belgier Vanderstuyf schlug in Leipzig auf Dürkopp einstmals niederwider die berühmte Fabrik der Wally er fuhr hinterm Motor in 2 Stunden 172,000 km (Weltrekord)

Dürkopp
vornehmestes Rad
DÜRKOPP & Co. A.-G. Bielefeld

Für Brautleute!
Möbel
in jeder Holzart, echt und imitiert, komplette Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchenmöbel, Leuchte, Regulatoren, Nähmaschinen empfiehlt solid u. bill. unter Garantie
C. Leonhardt
Am See 31.
Sollten besten Teilzahlung

Konfirmanden-
Kleiderstoffe und -Wäsche
solid und billig
Ernst Venus
Annenstrasse 28
Gebrüder 1882.

Veraltete Ausflüsse der Harnröhre behandelt gewissenhaft, naturgemäss, ohne d. lästige Wiederkehr.
Friedrich Heimbarg, Naturheilheiler, Dresden, Langner Str. 32, 2.

Strickmaschinen
Bestlicher Systeme zu Fabrikpreisen
Gebrauchte Maschinen von 30 St. an, wie neu vorgerichtete von 50 St. an, Reparaturen und Ersatzteile billig. — Auf Wunsch liefern wir selber dauernde Arbeit.
Dresdner Strickmaschinen-Manufaktur, Rosenstrasse 7.
Nähmaschinen, neue u. geb. gr. Auswahl, bill. Teilzahlung.
Cotta, Wenzelstr. 37, 38.

ROBERT EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Selten
Donnerstag 25. Februar
Frühjahrs-Ausverkauf
bis
Mittwoch 3. März
Angebot.

Die zum Ausverkauf gestellten Waren sind teils aus angerissenen Serien herrührend, teils aus Restern bester Manns-Stoffe gefertigt.
Die Preise sind durchgehend bedeutend, zum Teil bis auf die Hälfte ermäßigt.

Abteilung: Fertiger Herren-Kleidung

Selten günstige Angebote!

Frühjahrs-Anzüge	frühere Preise M. 25 bis 45 jetzt M. 18 24 29 35
Frühjahrs-Anzüge, engl. Neuheit	frühere Preise M. 45 bis 72 jetzt M. 30 38 45 54
Frühjahrs-Paletots	frühere Preise M. 28 bis 55 jetzt M. 15 21 29 36
Ulster-Paletots, engl. Form	frühere Preise M. 30 bis 57 jetzt M. 18 27 33 42
Loden-Pelerinen	frühere Preise M. 9 bis 24 jetzt M. 7 9 11 14
Loden-Joppen	frühere Preise von M. 4 bis 14 jetzt M. 2.75 4 7.50 12
Sport-Anzüge	frühere Preise M. 21 bis 55 jetzt M. 12 18 25 33
Beinkleider	frühere Preise M. 4.50 bis 18 jetzt M. 3.50 4.50 6 11
Bunte Westen	frühere Preise M. 3.50 bis 18 jetzt M. 2.75 4 6 9
Pique-Westen, weiss und farbig	frühere Preise M. 3 bis 12 jetzt M. 2 3 5 7
Livree-Anzüge u. Paletots	frühere Preise M. 36 bis 63 jetzt M. 24 32 36 42

Abteilung: Knaben- u. Jünglingskleidung

Soweit der Vorrat reicht!

Jünglings-Anzüge	frühere Preise M. 14 bis 32 jetzt M. 9 12 16 22
Norfolk-Anzüge	frühere Preise M. 16 bis 36 jetzt M. 11 14 18 25
Jünglings-Paletots	frühere Preise M. 18 bis 36 jetzt M. 12 15 17 24
Knaben-Pelerinen	frühere Preise M. 6 bis 18 jetzt M. 3.50 5 7 12
Kieler Pijacks	frühere Preise M. 6 bis 23 jetzt M. 3.50 5 9 12
Schul-Anzüge	frühere Preise M. 9 bis 24 jetzt M. 6 9 11 15
Blusen-Anzüge	frühere Preise M. 4 bis 18 jetzt M. 2.75 5 9 12
Matrosen-Anzüge	frühere Preise M. 6 bis 36 jetzt M. 4 6 12 24
Kieler Anzüge	frühere Preise M. 14 bis 24 jetzt M. 8 10 12 16
Knaben-Hosen	frühere Preise M. 3 bis 10 jetzt M. 1.75 3 4 5
Burschen-Hosen	frühere Preise M. 5 bis 17 jetzt M. 3 4.50 7 11

Blaue Knabenhosen „Eisenfest“, M. 2.75.	Konfirmanden-Anzüge früher M. 15 bis 48 jetzt M. 10.50 13.50 15.50 17.50 b. 36.
Knaben-Blusen neueste Muster, M. 2.75.	

ROBERT EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Si-Si
der Labetrunk

Möbelhandlung
Paul Claus
Dr. Köbtau
Lübeckstraße, Ecke Eichenbörnkranke
empfiehlt sich zur Lieferung von
einzelnen Möbeln sowie voll-
ständigen Ausstattungen in
modernsten Ausführungen zu billigen
Preisen. Teilzahlung gestattet.
Eigene Tapezierer-Werkstatt.

Wo kaufen Sie Ihre
Möbel?
Wir gehen nur zu
Möbel-Hesse
Rosenstr. 45, pl. I., II., III. Et.
Beste, solideste Verputzquelle
für Brautleute.
Preise billigst.

Für Maurer, Zimmerer, Schlosser,
Schmiede, Klempner, Maler,
Rüstler, Fleischer, Metzger, Kutscher,
Arbeiter usw. empfehle
haltbare Arbeitskleidung
eigener Fabrikation.
Emil Hohlfeld, Ritterstr. 2/4.

Würmer
desen Abgang im Stuhl wahr-
genommen wird, lassen auf ein
vorhandenes Wurmlieben schließen,
das sich auch in Blässe, mattem
Blick, belegter Zunge, stechenden
Schmerzen in den Gedärmen,
Appetitlosigkeit, abwechselnd mit
Häufungen, u. a. m. äußert. Das
lästige Leiden, das auch Bluthud
und bei den Kindern Krämpfe
herbeiführt
vertreibt
sicher eine Kur mit Klepper-
bein's Spulwurmfraut, die
jedermann einmal im Jahre vor-
nehmen sollte.
Spulwurmfraut, die
Schachtel
für 25 Pf.
wird in Verbindung mit Klepper-
bein's Wacholderkraut (von
50 Pf. an) oder Wacholder-
bambons (25 Pf.) genommen
u. ist sowohl gegen Spulwürmer
als auch Sandwürmer anzu-
wenden.
Gebrauchsanweisung auf den
Schachtel.
C. G. Klepperbein
Dresden, Frauenstraße 9.

Cigarren
ca 100% Nutzen
besiell für Wiederverkäufer!
3 und 4 Bl.-Cig. a. Wille 15-22 M.
5 und 6 Bl.-Cig. . . . 25-32 .
8 bis 15 Bl.-Cig. . . . 40-80 .
R. Horn, Holzmir. 25, I. Etage.
Künstliche Zähne
Blomben, Zahnziehen
Nervstäten, 20jähr. erf. Thätig.
Garantie für gute Arbeit.
W. Löffler, Holzmir. 20,
Schloßstraße 20.

Bettwäsche, Leibwäsche
Erstlingswäsche
sowie alle Stoffe
für Wäsche und
Haushalt.
Größe Auswahl.
Billige Preise.
Ernst Venus
Gegr. 1882. Annenstraße 28.
Federbetten kauft hier
Kunigundstraße 12.

Husten und Heiserkeit! Penicilline, stär-
kendes Pulver, in Flaschen u. ausweglos. Genuß
Malz, La Med.-Lebertran und Deutsche Lebertran-
Kräftigungsmittel für Kinder, stets frisch in
Kurt Hachmann
Dresden-Neustadt
Grossenhainer Str.
Zur Haarpflege: Franzbranntwein, Brennweinsäure,
Bay-Rum. — Sämtliche Verbandstoffe und Toilette-
artikel.

Hermann Thiele
Möbel-Hall
DRESDEN-N., Alaunstrasse
früher An der Augustus-Brücke
Grosses Lager in Tischler- u. Polster-
Eigene Tapezierer-Werkstatt.

Kein Laden.
Letzte Woche
Inventur-
Ausverkauf
Um für das neue Lager Platz zu schaffen, bin ich gezwungen,
Artikel meiner Restbestände zu Verlustpreisen abzu-
Teppiche von 3.50 bis 100.-
Bettvorlagen von 1.- bis 10.-
Ziegen- u. Angorafelle 1.- bis 10.-
Läuferstoffe —.40 bis 3.-
Gardinen . . . per Meter von —.30 bis 1.-
Gardinen . . . per Fenster von 1.80 bis 8.-
Stores von 1.50 bis 15.-
Vitragenstoffe pr. Mtr. von —.30 bis 1.50
Vitragen, abgepaßte Fenster von 1.50 bis 6.-
Portieren, Stellig . . . von 3.50 bis 25.-
Portierenstoffe, pr. Mtr. v. —.30 bis 1.50
Velvet- u. Leinenplüsch, pr. Mtr. a. 2.50-
Fries, Tuch u. Filzstuch, von 1.75 bis 4.50
Tischdecken, Filzstuch, Tuch
u. Filz, von 1.20 bis 18.-
Ganze Gedecke . . . von 4.50 bis 20.-
Diwanddecken . . . von 5.- bis 40.-
Sofadecken von 1.- bis 7.-
Schlafdecken von —.90 bis 12.-
Steppdecken von 3.50 bis 15.-
Starers
Teppich- und Möbelstoff-Lager, Portieren-
und Tischdecken-Fabrik
Wildstruffer Str. 33, I. Et.

Zähne 150 M.
pro Zahn mit Kautschukplatte einberechnet.
Unter Garantie für guten Sitz und absolute Brauchbar-
300 Mark Belohnung
demjenigen, der mir nachweist, dass ich höhere Preise
als 1.50 M. pro Zahn mit Kautschukplatte fordere.
Zahnziehen fast schmerzlos
Speziell für nervöse u. ängstliche Personen zu empfehlen.
Zahlreiche Anerkennungen.
SPEZIALITÄT: Plombierungen. Also des Genuß-
Wenden Sie sich vertrauensvoll nach meinem An-
Ueberzeugung macht wahr!
Hygiea Zahnpraxis
Gr. Zwingerstr. 28.

Öffentl. Ball
 in den Maskenkleidern der märchenhaft belag. Saale
 Direktion: Musikdirektor Wrede.
 von 4-5 1/2 Uhr: **Freitanz.**
 von 7-8 1/2 Uhr: **Freitanz.**
 besonders der 1. zuzustimmigen Jugend.
 besten Schlager werden gespielt.

Musenhalle

Löbtau. Straßenbahn: Postplatz-Wölfnitz. Station: Reiselwitzer Straße.

Im Parterresale
 Sonnabend und Sonntag von abends 8 bis 11 Uhr
 Montag von 4-7 Uhr, abends von 8-11 Uhr
Varieté - Vorstellungen.
Zwei Gastspiele!
 1. Der beliebte Dresdner Komiker Herr Arthur Kriegsmann. 2. Der Professor der Magie Joffa, Zauberer, Tänzer und Musikant mit seinem großen Repertoire.
 Sonnabend haben die Vorzugs-Karten Gültigkeit.
 Um gütigen Zutritt bitten **Ernst Valton.**

stler-Kabarett
 Im Winterhalbjahr jeden Sonn- und Festtag Anfang 4 Uhr
Kaisergarten Bühnen
Restaurant Güterbürgerl. Mittagsisch.
aische Vorstadt — Nur ff. Biere. — Stamm-Abendbrot.
er Strasse 62 Asphalt-Kegelbahn.
aur. zum Landsknecht Wartburgstrasse 16
 empfiehlt warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 ger. echt Bayrisch, gutes Einfach-Bier
 : Musikalische Unterhaltung durch neues Instrument.
 rillage: **Schlachtfest.** Vereinszimmer.

Dresdner Volkshaus
 Ritzenbergstr. 2. Telefon 1425. Maxstr. 13.
 Sonntag den 28. Februar 1909, Nachmittags:
Dornröschen. Märchen in fünf Bildern von S. Heenig. Einlass 1 1/2 Uhr. Anfang 3 Uhr. Eintritt mit Programm 15 Pf.
 Abend-Programm:
Das Liebesorakel **Frauenemanzipation** **Papa hat's erlaubt**
Vorher Konzert und Gesang.
 Einlass 5 1/2 Uhr. Eintritt mit Programm 25 Pf. Anfang 7 Uhr.
 Sonntag den 28. Februar, von nachm. 4 Uhr an, im Gesellschaftszimmer Ausstellung der Entwürfe zur Errichtung eines Denksteines für die verunglückten Stukkateure in Görlitz am 9. Mai 1908.

Gasthof Coschütz.
 Morgen Sonntag
Gr. öffentl. Ballmusik.
 Hochachtungsvoll
H. Kippenhahn.
Guts-Muths-Schenke
 Könnertstr. 17, Ecke Lauritzstr.
 lädt nach belibigen empfangen.
 Große Bierkammer zur Verfügung.
 Gedächtnisfeier Herrn Schuler.
Jägerhof Nieder-Lössnitz.
 Noch einige Sonntags Saal frei!!

Societätsbrauerei Waldschlößchen

Älteste Lagerbierbrauerei Sachsens.
 Musterhaft eingerichtet. I. Ranges.

Ein Bier, das zu den besten Brauprodukten Deutschlands gehört, wegen seiner Bekömmlichkeit allgemein mit Recht gerühmt und von wirklichen Kennern so geschätzt wird, wie das bekannte und weitverbreitete

Dresdner Waldschlößchen-Bier

bedarf keiner besonderen Empfehlung. Umso mehr sollte der alte, gute Ruf dieses Bieres jedem Dresdner Veranlassung geben, überall ausdrücklich nur Waldschlößchen-Bier zu verlangen.

In Flaschen für den häuslichen Bedarf zu haben wohl in jedem Geschäft Dresdens, welches Bier führt, doch verlange man im eigenen Interesse und ohne sich von dem Händler beeinflussen zu lassen besonders hier bestimmt dar in den Kellern der Brauerei fachmännisch auf Flaschen gezogene Waldschlößchen-Bier. Man hat dadurch die Garantie für gut vergohrenes, reifes und richtig behandeltes, daher der Gesundheit zuträgliches Bier.

ältestes, grösstes und volkstümlichstes
Restaurant
 speist man am besten u. billigsten
 jeden Abend Blermusik.
 Webergasse Es ladet ergebenst ein
G. Reinhardt.

Rathaus-Hallen
 11 Kreuzstrasse 11.
Kabarett. Sonntags Gr. Malinee.
 v. 11-1 Uhr. Eintritt freil!
 ersten erstklassiger Künstler. *
 Hermann u. Paul Gebhardt, Mlle. Wäcker Kd.

dt Leipzig Flaschen, Leipz. Str. 78. Täglich
 Gr. Freikonzert d. I. ober-
 bequ. Musik- u. Gesangsensemble.

Erquickt u. stärkt dich mit
Bilz-Sinalco
 Das alkoholfreie Weltgetränk.
 * * * * *
 * * * * *

Zur Pechhütte
 Restaurant
 Paul Gerhardtstr. 18. Tel. 9019.
 Empfehlen unsere freundlichen Lokalitäten.
 Für gute Speisen u. ff. Biere ist bestens gesorgt.
Paul Mager u. Frau.

Zum Lindenbaum
 Restaurant
 Bismarckstrasse 42
 empf. warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 Bellenfelder-Lager, echt Bayerisch, sowie gutes Einfach-Bier.
 Achtungsvoll **Agnes W. Wolke.**

Gasthof Dobritz
 Sonntag den 14. März 1909:
14. Stiftungs-Fest
 des Schlessklubs Zentrum.
 Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Achtung! Bischofsweg 84
 Grüne Laterne
Rich. Gessner
 gen. Kohl'nstob
 Beste Speisen- u. Getränke
 Achtung! Bischofsweg 84.
 Fisch-Götze - Alte Eiche.

Rest. zur Schmiedeherbe
 Jakobsgasse, Ecke Hühnerhofgasse.
 ff. Speisen u. Getränke.
 Betten zu 30 und 50 Pf.
 Es laden ein **Franz Mütze u. Frau.**
Restaurant Kielmannsegg
 Ind.: **Eduard Günzel**
 Löbtau, Tharandter Straße 84
 empfiehlt seine Lokalitäten u. Vereinszimmer einer geneigten Beachtung.

Osangs Restaur.
 Vorstadt Plauen, Wienerstr. 8
 empfiehlt seine Lokalitäten u. Vereinszimmer einer geneigten Beachtung.

Lorking-Schenke
 Lortzingstrasse 9.
 Sonntag den 28. Februar
Skatturnier.
 Anfang 5 Uhr.
 Geldpreise!

Imperial-Kino
 Moritzstrasse 3.
 Größtes und beliebtestes Tanz- und Kinematographentheater der Welt.
 Kristall-Spiegel-Doppel-Projektion.
 U. u. u. hervorragendes Stipendium.
Im Schnee verloren oder **St. Bernhardshund** als Retter zweier Kinder. Lebenswunders Bild aus einem Alpenbühnen.
Der Ring der Rothaut oder **Das Geschenk der schwarzen Mutter**, Hauptling der Sioux-Indianer.
 Drama aus Amerika Wild-Weil.
Tombilder: Duett aus „Lindene“, weltberühmte aus „Fra Diavolo“.
 Die Haiselwälder Ägyptens. Perzische, sehr lehrreiche Naturaufnahme.
 Ein halbtägiger Besuch Hofloms. Alt. Schalkkopf will sich das Leben nehmen. Unerwarteter bunter Schlozer.
 Der Traum einer emanzipierten Frau. Köstliche Humoreske.
 Ein außerordentlich ausgearbeitetes Programm, welches wert ist, von übermorgen an zu sehen.

Blumen-Säle

Blumenstrasse Nr. 48, Haltestelle: Böhlertplatz
Sonntag und Montag

Schneidige Militär-Ball-Musik
in den märchenhaft geschmückten Räumen.
Größtes u. schönstes Ball-Lokal der Residenz.
Das Etablissement faßt bequem reichlich 2000 Personen.
Es ladet freundlich ein Lorenz

Geehrten Vereinen halte mein großes Saal-Etablissement zu den kulantesten
:: Bedingungen angelegentlichst empfohlen. — Großes Vereinszimmer frei. ::

Hammers Hotel
Sonntag und Montag
Große öfftl. Ballmusik
Tanzverein.
Sonntag von 4 bis 7 Uhr
Montag von 7 bis 10 Uhr
Es ladet freundlich ein
Moritz Becker.

BelleVue
Walttherstraße 27, am Friedrichshäuser Bahnhof.
Sonntag u. Montag **Grosse öfftl. Ballmusik.**
Montag Sonntag von 4-6, Montag von 7-9 Uhr Freier Tanz.
Um gütigen Zuspruch bitten Oswin Nitzsche u. Frau.

Reichshallen
Palmstrasse 13, 1 Minute vom Postamt
Sonntag und Montag
Feiner Ball à la Paris
12 Stück Tanzmarken 60 Pf.
Sonntag von 4-6^{1/2}, Montag von 7-9^{1/2} Uhr: Freier Tanz
In den unteren Räumen: Feines Kabarett.
Egal Spok. Binder Ernst.

Diana-Saal
Sonntag u. Montag
Großer öffentl. Ball
bis nachts 12 Uhr.
Sonntag von 4 Uhr an
Frei-Tanz.
Montag
Frei-Tanz.
von 7 bis 9 Uhr.
Schönstes und größtes Ball-
Etablissement der Residenz.
Strassenbahn-Haltestelle: Hauptstr.-Zapfen.
Herm. Haase, Besitzer.

Drei-Kaiser-Hof
Löbtau
Unstreitig elegant. Ball-Etablissement der Residenz
Jeden Sonntag: **Feiner Ball.**
Von 4 Uhr an: Freitanz.
Montag: **Freier Familienball.**
Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Sächsischer Prinz,
Sonntag und Montag
Grosser öfftl. Ball
12 Tanzmarken 80 Pf. 6 Tanzmarken 40 Pf.
Es ladet ergebenst ein
R. Urbach.

Deutsche Reichskrone
Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.
Sonntag und Montag bis 12 Uhr
Oeffentl. Ballmusik
Sonntag Anfang nachm. 4 Uhr. Montag Anfang abends 7 Uhr.
M. A. Poetzsch, Besitzer.

Gasthof Schusterhaus
Sonntag von 4 Uhr an
Feine Ballmusik.
Gasthof Wölfnitz.
Straßenbahnverbindung: Postplatz-Wölfnitz.
Sonntag von 4 Uhr an
Feine Ballmusik.

Gasthof Blasewitz
Vollständig renoviert! — Neues Parkett
Jeden Sonntag **Feine Militär-Ballmusik.**
Es ladet freundlich ein
Louis Orland.

Schweizerhäuschen
Schweizerstraße 1, nahe Chemnitz Straße.
Sonntag und Montag bis 12 Uhr
Grosser öffentlicher Ball.

Zum alten Kloster
Leubnitz-Neuostra
Emblyon der gelben Straßenbahn.
Jeden Sonntag
Neuzeitl. Winterkabinett.
Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein
R. Schmidt.

Tonhalle
Sonntag und Montag
Feine Ballmusik.
Sonntag Anfang 4 Uhr.
Montag Anfang 7 Uhr.
Glaubestrasse 28.
Freitanz!!
Sonntag von 4 bis halb 6 Uhr
Montag von 7 bis halb 9 Uhr
Tanzmarken 2 Hb. 60 Pf., 1/2 Hb. 35 Pf.
Ergebenst ladet ein
H. Tettenborn.

Bürgergarten Löbtau
Sonntag und Montag
Feiner öffentl. Ball
Vorzügliche Kapelle.
Meinen schönen Saal sowie das Vereinszimmer halte
ich für Verordnungen, Vereinen, Korporationen u. empfohlen.
Um gütigen Zuspruch bitte
Rich. Naumann.

Germania Ballmusik
Alt-Grana.
Wray Richter und Frau.

Victoria-Sänger!
Mittwoch den 3. März, abends 8 Uhr.
Gasthof Leuben.
Nachdem: Ball bis 2 Uhr.
Neues Riesenschlager-Programm

Gasthof Pieschen.
Sonntag bis nachts 12 Uhr
Große öffentl. Ballmusik
Freier Tanz. Um 5, 6^{1/2} und 8 Uhr: **Großer Kontert.**
19 Stück Tanzmarken 60 Pf.
Hochachtungsvoll August Leipert.

Mitten im Zentrum von Dresden!
Centralhalle
Sonntag 10 Fischhofplatz 10 Montag
★ **Ballmusik ohne Konkurrenz** ★
in dem vom Maskenball her festlich dekorierten Saale.
Hochachtungsvoll A. Baum.

Paradies-Garten, Zschertnitz
Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.
Endstation der Straßenbahn.
Sonntag und Montag
Grosser Elite-Ball
Essen und Getränke in bekanntes Lokal.
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Wilder Mann.
Gute Sonntag
Grosse Ballmusik.
Kontertanz.

Gambrinus-Säle, Löbtauer
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
Gutbesetzte Ball-Musik.
10 Tanzmarken 50 Pf. Hochachtungsvoll W. verw. Hof.

Morgen Rest. Feldschlösschen, Kaditz
dort ist's gemütlich.
Gasthof Seidnitz
Morgen Sonntag Ballmusik.

Körner-Garten
Gr. Meissnerstr. 19.
Sonntag u. Montag **Öffentl. Ball.**
Montag: Tanzverein u. 7^{1/2}, 11.
Herren 30 Pf., Damen frei.
A. Bitterlich.

Gasthof zu den Linden
Telephon 7221 Vorstadt Cotta Telephon 7222
Jeden Sonntag und Montag
Schneidige Ballmusik.
Feenhafte Saaldekoration.
Es ladet ergebenst ein
Karl Krutzsch.

Gasth. Elysium, Dr.-Räcknitz
Endstation der Straßenbahn.
Morgen Sonntag **Feine Ball-Musik.**

Stadt Leipzig.
Leibziger Straße 76.
Jeden Sonntag und Montag
Feine Ball-Musik.
Tägliche Konzerte des 1. oberbayerischen Musik- und Gesangs-Ensembles.

Gasthof Kaditz.
Morgen Sonntag
Große öffentliche Ball-Musik.
Jede Tour 5 Pf. Hochachtungsvoll Friedrich Hantzsch.

Niedersedlitz. Öffentl. Ballmusik.
Von 4-6 freier Tanz. Es ladet freundlich ein. Th. Weidlich u. Frau.

Gasthof zum Lamm
Dresden-Trachau, Leipziger Strasse.
Morgen: **Grosse öfftl. Ballmusik.**

Gasthof Grüne Wiese.
Dresden-Grana, am Ausgang des Großen Gartens.
Sonntag: **Große öffentliche Ballmusik.**

Achtung! Am See 7.
Sonntags abends den 27., Sonntag den 28. Febr., Montag den 1. März
Urideler Boekbier-Rummel
Hierzu ladet ergebenst ein
Bruno Malow

Von den in den Blättern des Monats März beginnend heute über den
 Wagnersche in allen ein Stückchen als Erinnerung in den
 Jahrbuch 1891 zu dem 100. Geburtstag des Verfassers
 7/8 Uhr.
 in
 der
 Besichtigung
 des
 Gebäudes
 in
 dem
 die
 Feierlichkeiten
 stattfinden
 werden.
 Die
 Karten
 sind
 zu
 haben
 bei
 den
 Herren
 Weidlich
 u.
 Frau
 in
 der
 Residenz
 am
 27.
 Febr.
 abends
 7
 Uhr.
 Die
 Karten
 sind
 zu
 haben
 bei
 den
 Herren
 Weidlich
 u.
 Frau
 in
 der
 Residenz
 am
 27.
 Febr.
 abends
 7
 Uhr.

als einseitig ...

Wirkung der ...

Das ...

Ein ...

Aber ...

Esper ...

Die ...

Das ...

Und ...

Die ...

Die ...

So ...

